

Vierteljährl. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Mischerleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 275.

Halle, Donnerstag den 23 November

1837.

Anzeige.

Bei der am 17. und 18. d. Mts. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 76ster Königl. Klassen-Lotterie fielen 3 Gewinne von 5000 Thlr. auf Nr. 9173, 14,132 und 46 090 nach Danzig 2mal bei Rogoll und nach Marienwerder bei Schröder; 12 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 2008, 7414, 25,956, 50,954, 64,229, 71,262, 75,257, 76,295, 78,847, 81,726, 82,605 und 107,323 in Berlin bei Alevin, bei Burg, bei Rosendorn und 2mal bei Seeger, nach Bromberg bei Schmucl, Danzig bei Rogoll, Hagen bei Kössner, Königsberg in Pr. bei Samter, Liegnitz bei Leitzgebelt, Potsdam bei Bacher und nach Sagan bei Wiesenthal; 42 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 2851, 2879, 4053, 4699, 17,568, 19,359, 19,842, 22,267, 23,168, 24,442, 26,756, 27,077, 27,656, 28,864, 35,178, 40,312, 42,073, 42,195, 42,838, 46,581, 46,799, 47,151, 55,071, 60,956, 66,099, 67,148, 75,694, 76,599, 85,594, 86,209, 86,821, 86,822, 87,247, 87,926, 89,545, 90,518, 92,548, 99,235, 100,391, 100,661, 105,422 und 108,627 in Berlin bei Alevin, bei Borchardt, 2mal bei Burg, bei Graef, bei Gronau, 3mal bei Magdorff und 2mal bei Seeger, nach Darmen bei Holzschuh, Breslau bei H. Holschau, 3mal bei J. Holschau und 4mal bei Schreiber, Köln bei Reimbold, Crefeld bei Meyer, Danzig 2mal bei Reinhardt, Düsseldorf bei Spag, Elberfeld 2mal bei Heymer, Frankenstein bei Friedländer, Hirschberg bei Raupbach, Jüterbogk bei Geselewitz, Krotoschn bei Albu, Magdeburg bei Koch, Marienwerder bei Schröder, Merseburg bei Kieselbach, Minden bei Wolferß, Posen bei Leipziger, Potsdam bei Bacher, Ratibor bei Samoje, Schweidnitz bei Kubnt, Trier bei Gall, Warmbrunn bei Grimme und nach Zeitz bei Zörn; 60 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 2473, 4378, 4677, 10,925,

11,903, 13,264, 13,313, 14,826, 19,972, 19,980, 20,895, 21,141, 22,665, 22,770, 26,089, 26,783, 29,075, 37,082, 37,279, 37,443, 38,539, 42,375, 42,722, 45,619, 46,197, 47,360, 50,243, 50,314, 52,333, 54,079, 56,326, 57,269, 57,590, 60,786, 61,020, 61,581, 62,762, 65,218, 67,644, 69,775, 74,241, 74,520, 74,784, 77,228, 82,504, 82,762, 83,427, 84,573, 86,739, 89,605, 90,765, 92,117, 95,978, 99,521, 99,925, 103,061, 105,525, 106,241, 106,828 und 108,855 in Berlin bei Alevin, bei Borchardt, bei Burg, 2mal bei Moser, bei Seurius und 6mal bei Seeger, nach Breslau bei Gerstenberg, bei H. Holschau, 2mal bei J. Holschau und bei Schreiber, Bunzlau 2mal bei Yppun, Köln 2mal bei Reimbold, Cracau bei Rehefeld, Danzig 7mal bei Reinhardt und 2mal bei Rogoll, Düsseldorf bei Spag, Ehrenbreitstein bei Goldschmidt, Elberfeld bei Brüning und 2mal bei Heymer, Grünberg bei Hellwig, Halberstadt bei Sufmann, Halle bei Lehmann, Jüterbogk bei Geselewitz, Königsberg in Pr. bei Borchardt, Magdeburg 3mal bei Brauns, bei Elbthal und bei Koch, Münster bei Lohn, Raumburg bei Kayser, Nordhausen bei Schlichteweg, Sagan 2mal bei Wiesenthal, Stargard bei Hirsch, Stettin 4mal bei Wilknach, Trier bei Gall, Weissenfels bei Hommel, Wesel bei Westermann und nach Zeitz bei Zörn; 81 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 153, 380, 660, 1790, 2116, 6185, 8936, 11,183, 11,466, 11,558, 12,897, 18,701, 24,518, 25,881, 27,178, 27,408, 27,431, 30,521, 31,040, 31,057, 31,186, 32,171, 32,448, 33,268, 34,650, 35,889, 39,790, 40,065, 41,104, 43,938, 44,990, 45,673, 46,489, 49,257, 50,278, 52,883, 55,108, 55,672, 56,410, 58,129, 60,237, 61,046, 64,626, 65,750, 68,464, 68,935, 69,306, 70,561, 71,034, 71,326, 71,989, 72,929, 73,298, 73,614, 73,794, 75,688, 78,110, 80,967, 82,648, 84,967, 84,976, 86,751, 87,801.

88,497. 83,614. 89,003. 91,258. 91,829. 93,287.
94,350. 94,790. 95,575. 96,490. 98,419. 103,859.
104,451. 106,185. 106,923. 107,678. 110,789 und
111,289.

Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 20. November 1837.

Königl. Preussische General-Lotterie-
Direktion.

Bekanntmachung

eines Präklusiv-Termins für die Einlie-
ferung und den Umtausch der alten Kas-
sen-Anweisungen vom Jahre 1824.

Nachdem wir durch unsere in den hiesigen Zeitungen
und den Amtsblättern der Königlichen Regierungen
erlassenen Bekanntmachungen vom 3. Juli und 16.
September d. J. die Inhaber der alten Kassen-
Anweisungen vom Jahre 1824 wiederholt aufge-
fordert haben, solche entweder zu ihren nächsten Zah-
lungen an Königliche Kassen zu verwenden, oder hier
in Berlin an die Kontrolle der Staats-Papiere, in
den Provinzen aber an die Regierungs-Haupt-Kas-
sen, gegen Empfangnahme des Betrages in neuen
Kassen-Anweisungen vom Jahre 1835 oder in baar-
em Gelde abzuliefern, bestimmen wir nunmehr in
Gemäßheit des §. IV. der Allerhöchsten Königlichen
Kabinetts-Ordre vom 14. November 1835 (Gesetz-
sammlung Nr. 1706.) den Präklusiv-Termin
zur Einlieferung der alten Kassen-An-
weisungen auf den 30. Juni 1838, und for-
dern die Inhaber solcher Kassen-Anweisungen auf,
sich derselben bis dahin in der bezeichneten Art zu ent-
ledigen. Mit dem Ablaufe dieses Termins hört der
Umtausch oder die Realisirung der alten Kassen-An-
weisungen auf, und alle Ansprüche aus denselben an
den Staat erlöschen. Anmeldungen zum Schutze ge-
gen die Präklusion werden nicht angenommen, sondern
es tritt unmittelbar nach dem Ablaufe des obigen Ter-
mins, also mit dem 1. Juli 1838, die Präklusion ge-
gen diejenigen ein, welche den Umtausch nicht bewirkt
haben. Alle alsdann noch nicht eingelieferten alten
Kassen-Anweisungen vom Jahre 1824 werden werth-
los und sollen, wo sie etwa noch zum Vorschein kom-
men, angehalten und an uns abgeliefert werden.

Berlin, den 12. November 1837.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Kothen. v. Schütze. Beeliß. Deetz.
v. Berger.

Berlin, d. 21. November. Se. Excellenz der
General-Lieutenant und Kommandeur der 7ten Divi-
sion, von Thile II., ist von Magdeburg hier an-
gekommen.

Frankreich.

Paris, d. 15. Nov. Der „Temps“ giebt heute
ein vollständiges Namens-Verzeichniß der gewählten
Deputirten, und theilt dieselben in sechs verschiedene
Klassen, und zwar in folgender Weise: 1) Purita-
nische oder radikale Opposition. Alte De-

putirte 11; neue 8; zusammen 19. Ihre Journale sind
der „National“, der „Bon Sens“ und „le monde“.
Ihr Hauptredner ist Garnier-Pagès. — 2) Kon-
stitutionelle Opposition. Alte Deputirte
35; neue 22; zusammen 57. Ihre Journale sind
das „Siècle“, der „Courrier français“, der „Confi-
tutionnel“ und das „Journal du Commerce.“ Ihr
Hauptredner ist Herr Dillon-Barrot. — 3) Das
linke Centrum. Alte Deputirte 102; neue 40;
zusammen 142. Ihre Journale sind der „Temps“
und häufig auch der „Constitutionnel.“ Ihr Haupt-
redner ist Herr Dupin. — 4) Das ministé-
rielle Centrum. Alte Deputirte 110; neue 53;
zusammen 163. Ihre Journale sind der „Moniteur“,
und die „Charte de 1830“. Ihre Haupt-Redner sind
die Minister. — 5) Das rechte Centrum und
die Doctrinaires. Alte Deputirte 44; neue 20;
zusammen 64. Ihre Journale sind das „Journal
des Débats“, das „Journal de Paris“, die „Pair“,
das „Journal général“ und zuweilen die „Presse“.
Ihr Haupt-Redner ist Herr Guizot. 6) Die Le-
gitimisten. Alte Deputirte 9; neue 6; zusammen
15. Ihre Journale sind die „Gazette de France“,
die „Quotidienne“, und „l'Europe“. Ihr Haupt-
Redner ist Herr Berryer. — Es versteht sich von
selbst, daß die Klassifizirung der neuen, zum ersten-
male in der Kammer sitzenden 146 Deputirten nur auf
mehr oder weniger gegründeten Muthmaßungen be-
ruhen kann, und daß ihre Vota in der Kammer viel-
leicht bedeutende Veränderungen in dem Verzeichnisse
des Temps veranlassen werden.

Dem Herzog von Nemours wird zu Tou-
lon ein glänzender Empfang bereitet; man spricht von
Triumphbogen und großen Festen.

Man schreibt aus Vona vom 4. November, daß
dort täglich Truppen mit Konvois von Verwundeten
und Kranken eintreffen.

General Valée hat am 1. November zu Med-
jeh-Hammar einen Tagßbefehl an die Armee erlassen,
worin er ihre Thaten erhebt und sich Glück wünscht,
am Ende seiner Laufbahn den Befehl über so tapfere
Truppen erhalten zu haben. Dem Herzog von
Nemours wird sein Theil an der ersiegten Glorie
nicht verkürzt; Damrémont's Name kommt aber
nicht vor in dem Tagßbefehl.

Spanien.

Die Madrider Nachrichten vom 8. November
sind ohne Interesse; die Minister werden sich bis zur
Eröffnung der neuen Cortes, die am 19. November
stattfindet, auf ihren Posten halten. Die Senato-
renliste findet wenig Beifall; unter 27 Ernanneten sind
18 Angestellte.

Telegraphische Depesche. (Bayonne, d. 13.
November.) Der königl. Generalissimus Espar-
tero ist am 10. Nov. mit 23 Bataillons und 11 Es-
kadrons zu Pampeluna angekommen. Man versichert,
seine Absicht sei, in dieser Stadt ebenfalls wie zu Mi-
randa ein Strafbeispiel an den Urhebern der Empö-
rung zu statuiren.

Vermischtes.

— Das Schicksal übt bisweilen wunderliche Tücke. Am 29. Novbr. v. J. wurde der Thurm in Klütz in Mecklenburg durch ein starkes Unwetter seiner Spitze beraubt. Am 31. Oktober d. J. wurde Knopf und Spitze mit vielen Feierlichkeiten wieder aufgesetzt. Am folgenden Tage brach der fürchterliche Sturm los und als am 2. die Einwohner ihre Augen nach der neuen Thurmspitze richteten, war sie abermals verschwunden.

— Eine in unserer Zeit so oft gehörte Klage enthält auch die „Leipziger Stg.“ aus dem Voigtlande, nämlich wegen Uebervölkerung. Die armen Familien vermehrten sich so sehr, daß in den Dörfern kein Platz mehr dafür sei. Schon habe in dem laufenden Jahr manche arme Familie zigeunermäßig in Scheunen gelebt, und werde im Laufe des Winters nur kurze Zeit zum Wärmen in Stuben ein Unterkommen finden.

— Man schreibt aus London, d. 11. Novbr.: Die Schetländischen Inseln haben Ihrer Majestät der Königin ein Geschenk kostbarer Frauen-Handarbeit, nämlich einige Duzend gestrickter Handschuhe und Strümpfe geschickt, welche von Lammwolle und so zart gearbeitet sind, daß ein Paar dieser Strümpfe mit Leichtigkeit durch den kleinsten Fingerring gezogen werden kann.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 21. Nov. 1857		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
Gr.	Gr.	Gr.	Gr.	Gr.	Gr.		
St.-Schuldsch.	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Kur- u. Nm. do.	4	101 $\frac{3}{8}$	—
Pr. Engl. Ob.	30	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{5}{8}$	—
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	64 $\frac{1}{2}$	63 $\frac{1}{2}$	Schleßische do	4	—	106 $\frac{1}{2}$
Nm. Ob. m. l. C.	4	—	102 $\frac{1}{2}$	ruffst. C. d. Km.	—	86	—
Nm. Int. Sch. do	4	—	102 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Nm.	—	86	—
Berl. Stadt-Ob.	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Zinsch. d. Km.	—	86	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do d. Nm.	—	86	—
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Gold al marco	—	215 $\frac{3}{4}$	214 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Th.	—	43 $\frac{1}{2}$	—	Neue Duk.	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Westpr. Pfd. A	4	104 $\frac{3}{8}$	—	Friedrichsd'or	—	18 $\frac{1}{2}$	18 $\frac{1}{2}$
Gr.-Hj. Pos. do.	4	105	—	And. Goldmün-	—	18 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{7}{8}$
Dstpr. Pfandbr.	4	104 $\frac{3}{8}$	—	zen à 5 Thlr.	—	18 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{7}{8}$
Pomm. Pfandbr.	4	105 $\frac{1}{2}$	—	Disconto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Halle, den 21. November.

Weizen	1 thl. 12 sgr. 6 pf.	bis	1 thl. 18 sgr. 9 pf.
Roggen	1 „ 6 „ 3 „	—	1 „ 10 „ — „
Gerste	— „ 22 „ 6 „	—	— „ 26 „ 3 „
Hafer	— „ 16 „ 3 „	—	— „ 18 „ 9 „

Nordhausen, d. 18. November.

Weizen	1 thl. 10 sgr. — pf.	bis	1 thl. 20 sgr. — pf.
Roggen	1 „ 6 „ — „	—	1 „ 10 „ — „
Gerste	— „ 26 „ — „	—	1 „ — „ — „
Hafer	— „ 16 „ — „	—	— „ 20 „ — „

Magdeburg, den 20. November. (Nach Wispeln.)
Weizen 32 — 35 thl. Gerste 20 — 21 thl.
Roggen 26 — 30 „ Hafer 13 — 14 „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 20. November: Hr. 1 und 3 Zoll über 0.

Fremden-Liste:

Angelommene Fremde vom 21. bis 22. November.

- Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Haase a. Berlin. — Hr. Kaufm. Stöppeler a. Straßburg. — Hr. Gutsbes. Waltis a. Karlsruhe. — Hr. Buchhändler Meyer a. Quedlinburg. — Hr. Partic. Avery a. London.
- Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Strasberg a. Lennep. — Hr. Kaufm. Herberg a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Bernard a. Lyon. — Hr. Kaufm. Schönig a. Blotho. — Hr. Kaufm. Lemcke a. Barmen. — Hr. Kaufm. Köpke a. Magdeburg. — Hr. Prof. Rheinwald a. Berlin.
- Goldnen Ring: Hr. Schauspieldir. Beurer m. Gem. u. Hr. Kaufm. Reisker a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Knips a. Frankfurt. — Hr. Kammermusikus Schäfer m. Fam. a. Petersburg.
- Goldnen Löwen: Hr. Part. v. Fohrberg a. Wien. — Hr. Kaufm. Pfannenberga. Osnabrück. — Hr. Kaufm. Helmund a. Schmiedeberg. — Hr. Rittergutsbes. Graf Kensch a. Paderborn. — Mad. Schütz a. Perleberg. — Hr. Postsekretair Urban a. Königsberg. — Hr. Wachtmstr. Harnisch a. Gräfrath. — Hr. Kaufm. Haumann a. Lüneburg.
- Schwarzen Bär: Hr. Del. Memel a. Ballenstedt. — Hr. Kammerdiener Weissenberg a. Dresden. — Hr. Lieut. v. Lawitsky a. Köln. — Hr. Kaufm. Winter a. Stralsund. — Dem. Lindner a. Wittenberg.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Zu einem bessern Leben entschlief am 11. November unser geliebter Vater, Johann George Kaumann, geboren zu Dederstedt, in einem Alter von 82 Jahren, 3 Monaten, 9 Tagen.

Die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. E. Heine in Jüterbog.
- 2) An Hrn. Rathmann Gehrmann in Hettstedt.
- 3) An die verwittwete Fr. Klausius in Krosigk.
- 4) An den Schreiber Wärtens in Bütow.
- 5) An den Oberkellner Vorkessel in Dessau.
- 6) An Desmoiselle Lohmann in Bernstadt.
- 7) An Hrn. Riedel in Witweyda.
- 8) An Hrn. Kand. Theol. Schulze in Lippe.
- 9) An Hrn. Fleischmann in Clempenow.
- 10) An Hrn. Gärtner Kropf in Wolmirstedt.
- 11) An Hrn. A. Placke in Eckartsberga.
- 12) An Hrn. Justiz-Commis. Jänicke in Osterwieck.
- 13) An Hrn. Tischler.

meiner Busch in Esbeck n. 14) An Hrn. Hofrath
Stagge in Bitterfeld. 15) An Hrn. Ritterguts-
rätzer Kostosky in Ermleben. 16) An Hrn.
Bürgermeist. Kirchhoff in Grimmen.

Halle, den 21. November 1837.

Königl. Post-Amt.
Göschel.

Holzverkauf.

Mittwoch den 29. d. M. früh 10 Uhr, sollen auf
dem Schlage in der Abatissina eine Quantität
melirte Reichholz-Schocke versteigert, und die Bedin-
gungen im Termine bekannt gemacht werden.

Petersberg, den 21. November 1837.

Der Oberförster
Fromme.

Ein Oekonomie-Verwalter mit guten Zeugnissen
versehen, sucht Neujahr eine Stelle. Näheres ertheilt
die Expedition des Hallischen Couriers.

Die so sehr beliebten starken engl. Batten habe ich
nun wieder erhalten; auch sind alle Sorten dieser
Fabrik bei mir zu haben.

Friedrich Arnold an der Marktkirche.

Sonnabend als den 25., und Montag als den
27. November c., Nachmittags 2 Uhr, sollen in mei-
nem Geschäfts-Lokale sub No. 692 am alten Markt,
eine zwar kleine aber aus sehr guten Werken bestehende
Bibliothek, als juristische, theologische, philologische,
belletristische Werke; nächst einer Partie Delgemälde
von alten Meistern, sehr schöne Kupferstiche unter Glas
und Rahmen, wie auch eine Partie Wein- und Rhein-
weine in sächsischen Flaschen, öffentlich gegen gleich baare
Zahlung versteigert werden. Von den Büchern ist das
Verzeichniß an dem schwarzen Brett in dem neuen Unis-
versitätsgebäude und in meiner Behausung in Augens-
chein zu nehmen; auch ist noch zu bemerken, daß ein
sehr gutes Perspektiv mit Gestelle mit vorkommt. Kauf-
lustige werden höflichst eingeladen.

Gottl. Wächter.

Theater in Halle.

Freitags, den 25. Novbr.: Zum Benefiz des Hrn.
Th. Meyer: Wilhelm Tell, Schausp. in 5
Acten von Friedr. Schiller.

Sonnabends und Sonntags kein Theater.

Montags, den 28. Nov.: Zum ersten Male: Zu
ebner Erde und im ersten Stock, oder
die Launen des Glücks, komisches Liederspiel
in 4 Acten von Nestroy, Musik von W. Müller.

Die Direction.

Eine gesunde Amme wünscht ein baldiges Unter-
kommen. Näheres bei dem Vöbitchermstr. Haus-
waldt, Obersteinthor No. 1526.

Kupferhütchen erste Qualität, von Selter &
Comp.

1000 Stück in 2 Schachteln 15 Sgr.;

Kupferhütchen erste Qualität, mit Metoldeckel, ge-
gen jede Feuchtigkeit undurchdringlich,

1000 Stück in 2 Schachteln 18 Sgr.;

bei

J. W. Kuprecht.

Die ersten Holsteiner Aukern, groß und ganz
frisch, empfang so eben direct von der Küste
Halle. Wilhelm Hachtmann.

Eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern und Küche,
in der Nähe des Universitätsgebäudes, wird sogleich ge-
sucht. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein Kapital von 1000 Thlr. und eins dergl. von
700 Thlr., sollen beim Beginn des nächsten Jahres
gegen hinlängliche Sicherheit ausgeliehen werden. Nä-
hern Nachweils ertheilt gefälligst die Expedition des Hal-
lischen Couriers.

Da ich vor kurzem den Makler Andr. August
Stange eines Diebstahls beschuldigte, es jedoch aus
Uebereilung geschah, so widerrufe ich es hiermit,
und erkläre den zc. Stange für einen ehrlichen Mann.
Sorrlod Bornschein,
Stellmachermeister.

Eine alte und eine neue Hobelbank steht zum Ver-
kauf beim Tischlermeister Hubert in Halle, alter
Markt No. 545.

Kapitale von 150, 500, 700, 800 und 1000 Thlr.
sind zu Neujahr auf sichere Hypothek zu 4 und 4½ pro
Cent Zinsen auszuleihen, welche billigst vermittelt J.
G. Fiedler, große Steinstraße No. 178.

2 erfahrene Landwirthschafterinnen und 2 geübte
Köchinnen, welche mit guten Zeugnissen versehen sind,
finden zu Weihnachten gutes Unterkommen durch J. G.
Fiedler in Halle, große Steinstraße No. 178.

Rübenzucker. In meiner Anleitung für den
kleinen und großen Bedarf, den Zucker aus der Rübe
zu fertigen und den Rohzucker in kurzer Zeit rein und
weiß herzustellen, war ich bemüht, alles hierauf Bezug-
habende deutlich zu beschreiben, auch da besonders hin-
zudeuten, wo früher Anfänger leicht fehlten, so daß
wohl Niemand hier fehlarbeiten wird. Mancher zieht
jedoch Belehrung durch den Augenschein vor. Ihnen
biete ich die Gelegenheit dazu, indem ich meine Zuckers-
kochungen um Belehrung und Einsicht hier bezüglich zu
geben, wie seit nun 2 Jahren, kirchliche Feier ausge-
nommen, jeden Mittag um 1 Uhr wieder beginne.
Jedoch muß ich bedingen, daß jeder hierzu Geneigte
mit dem Inhalte der IIten Auflage meiner Zuckerschule,
die ich gegen 2 Thaler mir frei überkommend erlasse,
sich zu vor vertraut gemacht habe.

Meuselwitz zwischen Zeitz und Altenburg.

Carl Wötcher.

Meine Wansleber gaben mir bei meinem An-
tritt ihre Anhänglichkeit an mich durch freundliche Auf-
nahme, Bekräftigung des Schulhauses und ansehnliche
Geschenke zu erkennen. Mein Herz treibt mich, ihnen
dafür öffentlich meinen Dank abzustatten. Wir leuch-
tet die Hoffnung, hier viel Anerkennung meiner Lehrers-
wirksamkeit zu finden. Gott segne meine Wansleber!
Wansleben, den 15. November 1837.

S. Neumann,
jetziger Kantor daselbst.